

2003

04.03.2020

Besuch des Deutschen Bergbaumuseums in Bochum.

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum - Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen (DBM) ist das größte Bergbaumuseum der Welt. Übertägige Ausstellungen von etwa 12.000 m² und ein originalgetreues Anschauungsbergwerk unterhalb des Museumsgeländes mit ca. 2,5 km Streckenlänge (derzeit begehbar 850 m) geben den Besuchern Einblicke in die Welt des Bergbaus. Der Gründungsvertrag für das *Geschichtliche Museum des Bergbaus* wurde am 1. April 1930 zwischen der Stadt Bochum und der WBK (Westfälische Berggewerkschaftskasse) geschlossen. Als erste Halle des Museums diente die alte Großviehslachthalle des stillgelegten Bochumer Schlachthofs. Schon 1935 wurde nach Entwürfen von Fritz Schupp und Heinrich Holzapfel ein Neubau des Museumsgebäudes mit zusätzlicher Ausstellungsfläche ausgeführt. Im zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde das Museum in 1950er Jahren neu aufgebaut und 1973 das Fördergerüst der stillgelegten Zeche Germania von Marten nach Bochum umgesetzt. Der letzte große Umbau wurde am 13. Juli 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Auf unserer Führung mit ehemaligen Bergleuten durch das Anschauungsbergwerk werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, in einer Tiefe (bergmännisch: Teufe) von mehreren Hundert Metern in der Erde zu arbeiten. Es ist über 30 Grad warm und staubig, der sogenannte Wetterstrom, weht durch die Strecken, um ein wenig für Abkühlung und frische Atemluft zu sorgen. Filterselbstretter (Atemschutzgerät), Getränkeflasche, Helm und Kopflampe und das Wissen über einem liegen Tonnen Gestein, belasten schwer.

Teilnehmerzahl: auf 52 Personen begrenzt

Kostenbeitrag: 30,00 €

Bei Anmeldung buchen wir den Betrag vom Konto ab.

Stornotermin: 19.02.2020

Anreise: mit dem Bus.

Treffpunkt: 09.00 Uhr Unna-Zurbrüggen (Warenausgabe)

09.30 Uhr Dortmund-Südbad (Saarlandstraße)

Ende: ca. 18.00 Uhr

Eingeschlossene Leistungen:

Bustransfer von Dortmund / Unna nach Bochum und zurück.

Teilnahmeentgelt für den geführten Rundgang durch das Anschauungsbergwerk.

Personenführungsanlage von Quietvox.

Trinkgeld für den Busfahrer